

# Sword art online - Das Spiel endet nie

Von Kirito63

## Kapitel 1: Begegnung

Als Kikouka an der Tür klingelte, öffnete niemand die Tür und wir dachten, dass er wohl nicht Zuhause sei. Doch plötzlich öffnete sich langsam die Tür und ein Junge, ungefähr in meinem Alter trat hervor. Als die Tür aufging war ich auf eine normale Begrüßung oder ähnliches eingestellt, was jedoch nicht der Fall war. Als ich den Jungen sah kam eine depressive Stimmung hervor. Er sah sehr müde und sehr angeschlagen aus. Er trug nur eine schwarze jogginghose und ein schwarzes T-Shirt. Er machte auf mich den Eindruck eines Menschen, der vieles durchgemacht hat und lediglich seine Ruhe haben wollen würde.

"Was wollen sie hier Kikouka, habe ich Ihnen nicht schon genug gesagt", sagte der Junge lustlos. "Tut mir leid dich zu stören Kazuto aber kannst du uns vielleicht herrein lassen, wir haben etwas wichtiges zu besprechen", sagte Kikouka. Der junge namens Kazuto sagte erstmals nichts, doch dann meinte er gelassen "Na gut, kommt rein". Als ich in das Haus ging bemerkte ich erst jetzt wie riesig es eigentlich ist. Er begleitete uns in sein Wohnzimmer, wo wir uns auf einer bequemen couch hin gesetzt haben. Direkt frage er "Also was wollt ihr hier?".

Kikouka antwortete "Also mich kennst du ja bereits, das Mädchen neben mir ist Asuna Yuuki, sie ist einer der besten Spieler aus dem VRMMO namens Heavenside." Er sah mich an und meinte nur "Was genau wollt Ihr?". "Er hätte sich auch ruhig einmal vorstellen können" dachte ich nur und sah ihn sauer an. "Kazuto es gab einige Vorfälle in diesem Spiel" erwähnte Kikouka. "In dem Spiel Heavenside sind einige Spieler gestorben, jedoch starben diese Spieler kurz dannach auch im realen Leben". Ich sah wie geschockt Kazuto schaute als er das erfuhr, jedoch Sagte er nichts. "Kazuto, wir sind alle besorgt welche Spieler als nächstes dem Tod ins Auge blicken und wieso diese Vorfälle passieren." Sagte Kikouka zu Kazuto. Kazuto fragte ihn "Wieso bist du damit zu mir gekommen?". "Kazuto wir sind hier, weil wir deine Hilfe wollen, wenn es um so starke Gegner und solche Vorfälle geht hast du die meiste Erfahrung. Alleine können wir es nicht schaffen beziehungsweise die Spieler die ich für den Auftrag involviert habe" sagte Kikouka. Kazuto schaute ihn nur an und sagte " Das kannst du vergessen ich bin durch mit diesem Thema, außerdem hast du doch eine der besten Spieler neben dir und zusätzlich noch ihre Gruppe, sollen sie sich doch darum kümmern wenn sie so gut sind". Ich sah Kikouka an und sagte entschlossen "Ich und meine Freunde werden es schaffen, wir brauchen ihn nicht". "Da hörst du es und jetzt verschwindet" sagte Kazuto emotionslos. "Wenn du es dir anders überlegen solltest... hier ist meine Nummer, du kannst mich jederzeit anrufen" sagte Kikouka zu Kazuto. "Ich werde es mir aber nicht anders überlegen und jetzt raus" sagte Kazuto sauer. Als wir an der Tür waren und gehen wollten blieb Kikouka stehen und sagte "Es sind

Menschenleben Kazuto, die du retten könntest, hast du nicht schon genug aus dem death game gelernt um jetzt zu wissen wie wichtig das Leben von Menschen ist. Und außerdem bin ich mir sicher, das du etwas verschweigst". Kazuto saß nur sprachlos da und schaute weiter auf den Boden. "Geht jetzt bitte", antwortete Kazuto mit gelassener Stimme.

Als Kikouka und ich wieder losfahren wollten fragte ich ihn noch "Wieso sollte er eine Hilfe sein? Er kam mir nicht besonders stark vor und außerdem wird er seine Meinung nicht ändern. Kikouka sagte nur "Er wird seine Meinung ändern, da bin ich mir sicher". Ich fragte "Wie kommst du darauf?". Seine einzige Antwort war "Kazuto hat vieles durchmachen müssen". Und so fuhren wir wieder zurück und warteten auf eine Antwort von dem Jungen namens Kazuto.